

**„Unser einziger Schatz soll Gott sein, unser Herz ganz Gott gehören, ganz in Gott, ganz für Gott sein. Er allein hat Anspruch auf alles, auf unser ganzes Herz. Bewahren wir es ganz und gar für ihn allein.“**

*Charles de Foucauld*



## Ostern 2018

Dieses Wort von Charles de Foucauld hat mich während einer Predigt angesprochen und tief berührt. Gottes Anspruch auf mein Herz. „Wo euer Schatz ist, da ist euer Herz“ heißt es im Matthäusevangelium (Mt 6,21). Woran hänge ich mein Herz, was und wer ist mir bedeutsam? Ist es Gott allein, der mein Schatz ist? Ein solches Wort hinterfragt mein Leben, meine Haltungen, meine Vorlieben. Immer neu gilt es zu fragen, was Gott will. Unser verstorbener Mitbruder P. Fridolin hatte in seinem Stundenbuch einen Zettel, den er gelegentlich herausholte, wenn jemandem beim Singen ein Fehler unterlief. Darauf stand geschrieben: „Was würde Jesus dazu sagen?“ Dieses humorvoll gedachte Wort kann ein Leitwort bei allem Tun sein: Was würde Jesus dazu sagen? Jesus als mein Leitstern, Jesus und seine Botschaft als Prüfstein für all mein Tun und Lassen.

Wo aber ist der Ort der Prüfung? Am Aschermittwoch hörten wir im Evangelium: „Geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist“ (Mt 6,6). Ort der Prüfung dessen, was ich tue oder lasse, ist das Gebet. Wenn ich in die Schatzkammer des Gebetes gehe, dann finde ich Gott, findet Gott mich, und ich kann mein Tun und Lassen an seinem Willen prüfen. So wird Gott und sein menschengewordener Sohn immer mehr zu meinem Schatz.

Zu Weihnachten bedachten wir, dass Gott in Jesus Mensch wird, weil wir ihm kostbar sind. In den Kar- und Ostertagen erinnern wir uns daran, dass Jesus sich hingab bis in den Tod, um uns Menschen zu retten. Gekrönt wurde diese Hingabe durch die Auferstehung zu neuem unvergänglichem Leben. Wir sind für Gott so kostbar, dass er einer von uns wurde. Damit wir werden können wie er, müssen wir uns immer neu an Jesus Christus ausrichten und in die Kammer des Herzens gehen, damit wir den Schatz des Lebens finden und von ihm gefunden werden können.



*Abt Friedhelm Tissen OSB*

## Termine

- Die Kar- und Ostergottesdienste finden Sie unter: [abtei-kornelimuenster.de/aktuell/termine](http://abtei-kornelimuenster.de/aktuell/termine)
- Sonntag, 25. März:  
17:30 Uhr: Evensong mit der Chorgemeinschaft St. Severin Aachen-Eilendorf unter Leitung von Marcel van Westen, Orgel: Peter Schulz
- Samstag, 21. April:  
11:30 Uhr – 18:00 Uhr:  
Tag der offenen Klöster
- Sonntag, 29. April:  
15:30 Uhr: Konzert: FreudenTränen. Psalmvertonungen zu fünf Stimmen mit dem Vokalensemble „Opella Nova“
- Sonntag, 27. Mai:  
17:30 Uhr: Evensong mit einem Vokalensemble unter Leitung von Domkantor Marco Fühner, Orgel: Marcel van Westen
- Sonntag, 1. Juli  
11:00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinschaft der Gemeinden Kornelimünster-Roetgen

## Liebe Freundinnen und Freunde von Kornelimünster,

die Zeit seit Weihnachten ging wie im Flug vorüber. Da Ostern in diesem Jahr relativ früh liegt, ist die Karnevalszeit entsprechend kurz ausgefallen. Jetzt rüsten wir uns durch die Fastenzeit für das Fest der Auferstehung Jesu.

Zu Weihnachten freuten wir uns über gut besuchte Gottesdienste, einige Gäste verbrachten mit uns die Feiertage. Zum Jahreswechsel waren wir ausgebucht. Beim Oblatentreffen Anfang Januar konnten vier Personen in den Bewerberkreis aufgenommen werden, ein schönes Zeichen einer lebendigen Gemeinschaft. Ende Januar tagte bei uns der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Oblaten, der die Tagungen der Oblatenrektoren und Oblaten vorbereitet. Vom 21. bis 23. Januar begleitete uns Abt Henry Vesseur aus der Abtei Slangenburg in den Niederlanden durch einen geistlichen Tag. Er gab uns spannende Einblicke in das Hohelied aus dem Alten Testament. Wir sind Abt Henry von Herzen dankbar, dass er uns diesen Tag geschenkt hat. Er hat damit auch die Verbindung zwischen beiden Klöstern gestärkt. Wenige Tage später fuhr unsere Gemeinschaft geschlossen nach Augsburg, wo wir uns zusammen mit unserem Architekten Elmar Sommer die St. Moritzkirche eingehend zeigen und erklären ließen. Dadurch fanden wir Anregungen für die Sanierung und Umgestaltung unserer Kirche, die wir nach der Neueindeckung des Kirchendachs im vergangenen Jahr angehen wollen. Beides ist nach über 60 Jahren notwendig, auch wenn vor gut 30 Jahren schon einige Änderungen vorgenommen wurden.

Am 28. Januar fand in unserer Kirche erstmals ein Evensong statt, ein Abendgebet in der Tradition der Anglikanischen Kirche. Es wurde von der Kantorei Kornelimünster unter der Leitung der Kantorin Klara Rücker gesungen. Die Kirche war mit ca. 300 Besuchern mehr als gut gefüllt. Der Evensong wird immer am letzten Sonntag eines ungeraden Monats gefeiert, ausgenommen Juli. Der Februar zeichnete sich durch gut besuchte Angebote unseres Klosters aus.

Im Gästebereich hat es zu Beginn der Fastenzeit eine Änderung gegeben: P. Christian übernimmt die Aufgaben von Fr. Daniel. Dazu zählt vor allem die Bearbeitung der Mails, aber auch die Betreuung der Gäste.

Ab Mai wird das Baugebiet Kornelimünster West II erschlossen. Die dazu notwendige Straße führt durch unseren Grund, in der Verlängerung der Straße „Auf der Gallich“.

Ende November überraschte uns das Bistum mit der Nachricht, dass es seine finanzielle Unterstützung erheblich kürzen wird. Wir sind dem Bistum Aachen sehr dankbar, dass es uns diese Zuwendungen über 30 Jahre lang ermöglicht hat. Nun stehen wir vor der Herausforderung, dass zukünftig gut ein Drittel der verlässlichen Einnahmen fehlen werden. Wir bitten Sie, uns nach Möglichkeit regelmäßig zu unterstützen. Gerne können Sie zum Beispiel Mitglied im Verein der Freunde und Förderer werden oder eine Patenschaft für das Kloster übernehmen. Jeder kleinere oder größere Beitrag hilft uns, vertrauensvoll und mutig in die Zukunft zu gehen. Wir wollen nicht, dass unsere - und auch Ihre! - Abtei wegen finanzieller Schwierigkeiten geschlossen werden muss. Davon sind wir Gott sei Dank weit entfernt, müssen aber frühzeitig an unsere Zukunft denken und sie sichern - dafür werden wir uns mit all unserer Kraft einsetzen. Ohne Ihre Hilfe können wir das aber nicht schaffen. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Abt Friedhelm oder P. Oliver.

An dieser Stelle danken wir allen, die uns zu Weihnachten und zum neuen Jahr mit einer Spende bedacht haben, sei sie groß oder klein!

Aber genug vom Geld. Wir gehen Ostern entgegen, dem höchsten Fest der Christenheit. Wir wünschen Ihnen dazu, dass Sie bewusst und in der Freude des Heiligen Geistes, wie es der heilige Benedikt in seiner Regel sagt, auf Ostern zugehen.

Mit den besten Segenswünschen grüßen Sie

*Ihre Mönche von Kornelimünster*

